

Württemberg.

Calw, 22. Juni. (Bahl.) Stadtparrer Yang in Calw wurde, ohne daß er sich darum bemüht hätte, zum Pfarrer der Luthergemeinde in Wiesbaden gewählt. Er hat die Wahl angenommen. Die Bestätigung der Wahl durch die bayerische Landesregierung ist bereits erfolgt. Er wird im Laufe des Monats August nach Wiesbaden übersiedeln.

Freudenstadt, 22. Juni. (Von der Kurgtalbahn.) Der Zusammenschluß der beiden Schienenstränge Freudenstadt-Rieschbühlensbach-Schönmünzach und Rastatt-Kaunmünzach-Rieschbühlensbach erfolgte gestern mittag. Um 4 Uhr waren die letzten Schienenstücke eingetragt. Kurz darauf passierte die erste Lokomotive die ganze Neubaustrecke. Sie kam von Rieschbühlensbach her. Bei Rieschbühlensbach wurde die Lokomotive eingekuppelt und fuhr die Kaunmünzach. Dadurch wäre die Vereinigung von Württemberg und Baden über das Kurgtal auf dem „Schienenwege“ hergestellt.

Stuttgart, 22. Juni. (Ernennungen.) Der Staatspräsident hat zum Vorsitzenden des zivilen, des zehnjährlichen, des kirchlichen und des Apotheker-Gerichts; den Oberlandespräsidenten Dr. Freiberger von Kuepfer, zum stellvertretenden Vorsitzenden dieser 4 Ehrengerichte; den Oberlandespräsidenten Dr. Freiberger von Kuepfer, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Ehrengerichte; den Oberlandespräsidenten Dr. Freiberger von Kuepfer, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Ehrengerichte; den Oberlandespräsidenten Dr. Freiberger von Kuepfer, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Ehrengerichte.

Stuttgart, 22. Juni. (Königliche Auszeichnungen zum Kaiserjubiläum.) Kaiser Wilh. XI. hat den Domkapitular Dr. Danner zum päpstlichen Domprälaten und nachrückende Geistliche zu päpstlichen Ehrenkammerern ernannt: Dekan Karanard in Jona, Dekan Ummenhofer in Gmünd, Dekan Fleck in Ebingen, Kammerer Dahl in Kiedersingen und den bischöflichen Kommissar Parrer Kneer in Unterhohenheim. Ferner hat der Papst dem Herrn Ministerialrat Bucher in Stuttgart das Ritterkreuz des Gregoriusordens und das Ehrenkreuz „Pro ecclesia et Pontifice“ dem Domkapitular Domprälaten Ummenhofer in Kottensburg, dem Stadtschultheißen Schneider in Kottensburg, dem Studienrat Bundschuh in Kottensburg, dem Rechnungsrat Seyfried beim bischöflichen Ordinariat, dem Medizinalrat Kiehl in Ebingen, dem Direktor Bolander in Waiblingen, dem Medizinalrat Pfeiffer in Kottensburg und dem Frau Staatspräsidenten Holz in Stuttgart verliehen.

Stuttgart, 22. Juni. (Vom Arbeitsmarkt.) Gegenüber der Vormoche hat sich die Arbeitsmarktlage im Arbeitsnachweisesbezirk Stuttgart nicht wesentlich geändert. Am 13. Juni waren im Arbeitsnachweisesbezirk Stuttgart 157 und am 20. Juni 119 Arbeitslosenunterstützungsempfänger vorhanden. In der Kreisunterstützung standen am 13. Juni 561 und am 20. Juni 500 Personen. Ingesamt ergeben sich unter Berücksichtigung der Arbeitslosenunterstützungsempfänger 1688 Arbeitslosenempfänger.

Stuttgart, 22. Juni. (Wichtige Fragen im Württ. Handwerkskammertag.) Der Württ. Handwerkskammertag beginnt am 13. Juni 1928 in der Handwerkskammer Stuttgart unter dem Vorsitz von Schlosserlehrenmeister Stadtrat Walter-Kim über verschiedene für das gesamte württ. Handwerk wichtige Fragen. In einem eingehenden Referat vertritt die Frau Reichs-Deputationshelferin über die in letzter Zeit lebhaft umstrittene Frage der Neuorganisation der württ. Fachschulen. Dabei wiederholt der Referent die in der kürzlich mit dem Wirtschaftsministerium stattgefundenen Sitzung nachdrücklich aufgestellten Forderungen der Unterstellung des Württ. Landesgewerkeamts mit allen seinen Einrichtungen und Instituten unter das Württ. Wirtschaftsministerium und der Einrichtung eines besonderen Handwerksreferats bei diesem Ministerium. Dabei sollte nach Möglichkeit das Landesgewerkeamt als Zentralstelle für alle die Handwerkswirtschaft fördernden neuesten Bestrebungen zur Rationalisierung der Betriebe in technischer und kaufmännischer Hinsicht angebahnt werden. Der Kammertag beschließt in einer Denkschrift die Forderungen des Handwerks darzulegen. Dabei wurde es als dringend erforderlich bezeichnet, das staatliche Preis- und Schiedsamt, dessen

Fortbestand aufs äußerste gefährdet erscheint, im Interesse des württ. Handwerks nicht nur in seinem gegenwärtigen Bestand zu erhalten, sondern womöglich noch auszubauen. In der äußerst wichtigen Frage des Württ. Gewerbesteuergesetzes wird in einer Eingabe an die Württ. Regierung, den Landtag und die politischen Parteien auf die dringend notwendige Änderung des Württ. Gewerbesteuergesetzes unter Darlegung der Wünsche des Handwerks hingewiesen werden. Diesem wiederholten Vorstoß des Handwerks besonders schwer belasteten württ. Handwerks und Gewerbes soll durch Unterstützung sämtlicher württ. Fachverbände und des organisierten Einzelhandels besonderer Nachdruck verliehen werden.

Stuttgart, 22. Juni. (Spielplan der Württ. Landesbühnen.) Großes Haus: Sonntag, 24. Juni: Der Riesenbaron (Operette) 7 1/2-10 1/2; Dienstag: Amelia (Ein Rastentanz) (Oper) 8-10 1/2; Mittwoch: König Richard III. (Ein Rastentanz) 8-10 1/2; Donnerstag: Cavalleria rusticana (Melodram) Kapellier (Drama) 8-10 1/2; Freitag: Gefühl (Vork. Gatterbühnen) 8-10; Samstag: Die Puppe 7-10; Sonntag, 1. Juli: Dera (Oper) 7 1/2-10 1/2; Dienstag: Selome (Drama) 8-9 1/2; Mittwoch: Die Puppe 8-10 1/2. Kleines Haus: Sonntag, 24. Juni: Kapitän Brauhunds Befehrs (Komödie) 7 1/2-10 1/2; Montag: Das Wintermärchen (Lullspiel) 8-10 1/2; Dienstag: Gefühl (Vork. Judith) 7 1/2-10; Mittwoch: Die Entführung aus dem Serail (Komische Oper) 8-10 1/2; Freitag: Kapitän Brauhunds Befehrs (Komödie) 8-10 1/2; Samstag: Der letzte Scholer 7 1/2-10; Sonntag, 1. Juli: Kleine Komödie (7 1/2-10); Montag: Der letzte Scholer (8-10 1/2); Dienstag: Die Weisse gegen Gott (Weichl) 7 1/2-9 1/2; Mittwoch: Beer Gut (Ein dramatisches Gedicht) 7 1/2-10 1/2 Uhr.

Stuttgart, 22. Juni. (Festgenommene Betrügerin.) In den letzten Monaten ist hier in einer Reihe von Fällen eine Betrügerin aufgetreten, die vorwiegend Regierungen und Feinhandelsfirmen schädigte. Unter dem Borgeben, sie sei die Schwägerin des Geschäftsinhabers, bestellte sie für Wirtschaften an der Peripherie der Stadt größere Mengen Fleisch- und Wurstwaren, die in einigen Tagen geliefert werden sollten. Einen Teil der Waren ließ sie sich dann zur sofortigen Rücknahme auslösen. Erst bei Lieferung des Rests wurde der Schwindel entdeckt. Kammerei ist es der Kriminalpolizei gelungen, die Betrügerin zu ermitteln und festzunehmen. Es handelt sich um die 32 Jahre alte Anna Weichmann von Gisingen, eine vielfach vorbestrafte Verbrecherin. Sie ist überführt, auch in Stuttgart gleichartige Verbrechen verübt zu haben.

Stuttgart, 22. Juni. (Hinführung einer Kindsmörderin.) In einem Hause der unteren Stadt wurde auf umlaufende Gerüchte hin ein schweres Verbrechen aufgedeckt. Das schon vor Wochen verübt worden ist. Eine im Hause ihres Vaters wohnhafte Arbeiterin geb. Ende April, als sie spät abends von auswärtig aus dem Geschäft kam, ein Mädchen, das lebend zur Welt kam. Um das Schreien des neugeborenen Kindes zu verhüten, hatte die Mutter dem Kinde den Mund zugehalten, worauf dieses nach kurzer Zeit sein Lebenszeichen mehr gegeben haben soll. Vom darauffolgenden Tage ab gina die Mutter wie sonst ins Geschäft, so daß ihre Verbindung geheim blieb und nicht einmal der eigene Vater etwas gemerkt haben soll. Die Leiche des neugeborenen Kindes wurde von der Mutter, um jede Spur zu verwischen, am nächsten oder übernächsten Tage im Dord ihrer Küche verbrannt. Die Mutter, die diese entsetzliche Tat verübt, wurde gestern früh festgenommen und nach Anklage des Falles durch die hiesige Kriminalpolizei an das Amtsgericht hier eingeliefert.

Stuttgart, 22. Juni. (Vandaleubestreife.) In letzter Zeit kam es öfters vor, daß Kinder, die auf der Straße spielten, einen darunter fahrenden Zug mit Steinen bewarfen. Dabei

Friedr. Breusch, Pforzheim, Inn.: Friedr. Roth, Metzger-Straße 7. Nächste dem Marktplatz. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft. Spezialität: Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Mass.

wurde ein Fenster eines Wagens zertrümmert. Andere Kinder warfen Erde und Sand auf die Wagen. Davon fiel aus ein einziges unglücklicherweise gerade durchs Kamin auf den Dord in der Nähe des Speisewagens. Der Koch hatte gerade Koteletts in der Pfanne, die nun tüchtig verandelt wurden. Anzeige wurde erstattet.

Heilbronn, 22. Juni. (Ein Autounfall durch Betrunktheit.) In einem der letzten Abende ist auf der Straße Heilbronn-Heilbronn ein Personentransportwagen mit 4 Insassen aus Heilbronn die 12 1/2 Meter hohe Straßenschilderung rückwärts abgestürzt. Da der Fahrer fast betrunken war und behauptete, daß seine beiden Bremsen und auch der Motor verlagert hätten, so wurde das Fahrzeug von der Behörde zunächst beschlagnahmt. Am anderen Morgen wurde unter Hinzuziehung eines gerichtlichen Sachverständigen einwandfrei festgestellt, daß ebenso wie der Motor auch beide Bremsen in Ordnung, jedoch nicht angesprochen waren. Nach dieser Feststellung wurde der Wagen wieder freigegeben und abgeleitet. Einer der mitfahrenden Herren ist erheblich verletzt worden, während der Fahrer und seine beiden Begleiterinnen mit dem Schwere und leichteren Fleischwunden davonkommen sind. Der Fahrer wird sich später vor Gericht noch zu verantworten haben.

Heilbronn, 22. Juni. (Das Stadttheater im Sommer.) Die im Einverständnis mit dem Deutschen Zentralkomitee zur Befämpfung der Tuberkulose und dem Kreisgesundheitsamt für hygienische Volksbelehrung am 23. Juni 1928 im hiesigen Stadttheater geplante Propagandaaufführung des Theaterstücks „Blau Zungen“ kann nicht stattfinden, weil nach einer Mitteilung der Stadtverwaltung das Stadttheater aus grundsätzlichen Gründen während des Sommers nicht zur Verfügung gestellt werden darf.

Kottbus, 22. Juni. (Reineid.) Der 49jährige Gipowerarbeiter Karl Zentner aus Döhlen wurde vom Schwurgericht wegen Reineids und wissentlich falscher Anschuldigung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ulm, 22. Juni. (Dochwässer.) Die Donau führt seit gestern dochwässer. Es rührt von der Äber her. Jedemfalls dürfte der in gewaltigen Massen in den Bergen niedergegangene Schneeeis das Dochwässer bringen. Holz, ja ganze Stämme, führt das Dochwässer mit sich.

Mannzell, 22. Juni. (Abschied des Dornier-Flugleiters.) Der frühere Flugleiter der Dornier-Metalbauern, Georg Reich, Oberflugmeister a. D. verläßt uns in diesen Tagen, um eine ihm übertragene Stelle an der Verkehrsfliegerlinie in Ulm auf der Insel Selt anzutreten. Im Herbst 1917 kam Reich zu Dornier, wo er mit dem viermotorigen Riesflugzeug „R. 1“ den ersten Flug vom Bodensee nach der Nordsee ausführte. Im Mai 1923 wurde er Flugleiter des Werkes. Während dieser Tätigkeit flog er in Verbindung mit dem Piloten Jänemair dreimal von Mannzell nach Moskau zur Ablieferung beschaffter Flugzeuge.

Reichenheim, 22. Juni. (Tagung der Württ. Gewerbestellen.) Die diesjährige Tagung des Verbands württ. Gewerbevereine und Handwerksvereinigungen wird am 15., 16. und 17. September 1928 in Reichenheim a. Fr. stattfinden.

Das Neuenbürger Heimatbuch.

Herausgegeben von Schulrat Fr. Redt. 1. Heft: Die Sagen der Heimat. Gefammelt und bearbeitet von Friedrich Fick. Ueber 200 Seiten stark. Preis RM. 2.50.

Vorrätig in der E. Meich'schen Buchhandlung.

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen bei KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

Mag auch die Liebe weinen...

Roman von Fr. Lehne.

84. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Am Vormittag hatte er, als er auf der feillich geschmückten Oberförsterei war, ruhig ihre ihm entgegengetretene Hand fassen und in förmlichen, gelesenen Worten dem angedigen Fräulein Glück wünschen können.

Wie ihre Hand in der seinen gebedt hatte! Und beinahe verweissungsvoll, hilfesuchend, hatten ihre Reden, in denen es verträglich blinnte, ihn angeleitet, hatten um einen letzten, guten Bild gebittet — doch kalt, mit leiser Betrachtung hatte er ihren Blick erwidert.

Dann war er mit einer respektvollen Bekoigung zurückgetreten und hatte noch „ganz gehorsamt auf das Wohl des angedigen Fräuleins“ das Glas geleert, das ihm der Brantkater, auf gelaut, mit schwerem Bordeaux gefüllt.

Der Vortagabend wurde im Dorfe und auf dem Rittergut gefeiert. Und in der Dorfschenke hatte jeder seine Zehne; alles sollte sich mit freuen. Frau Berger war mit Vore bei der Lehnersfrau, von deren Wohnung Erich sie später abholen wollte. Er war allein zu Hause geblieben, da er es nicht hatte über sich bringen können, an der allgemeinen Feier im Wirtshaus teilzunehmen.

Der Tag neigte sich. Hinter den Bäumen verlor sich feurigem Gold die Sonne, und auf weichen Schwingen kam der Abend, von Niederdruck erfüllt. Eine große orangefarbene, leuchtend gefornete Wolke stand am blaugrauen Abendhimmel und zauberte für Augenblicke eine trügerische Tageshelle hervor. Die Fenster der Wohnstube waren offen; warme Luft strömte herein und umschmeichelte sojend wie eine laue Welle die Stirn des jungen Mannes, der die Wolke aufmerksam beobachtete, bis sie allmählich verblähte und in nichts verschwand.

„So war dein Glück —“ dachte er, „so trügerisch!“ — Erich trat zurück und atmete tief auf; es klang wie

ein Stöhnen. Er presste die Fäuste auf die trockenen, brennenden Augen.

Seine Sehnsucht schrie nach dem geliebten Mädchen. Schwer ließ er sich in den Lehnstuhl fallen, der neben dem mächtigen, grünen Kachelofen stand.

Jetzt waren sie alle wohl voller Jubel und Volterabendlichkeit.

Die Stille die Dämmerung, laten seinen erregten Nerven wohl. Da fühlte er plötzlich etwas Raltes, Feuchtes an seiner Hand. — „Bergmann, du bist's! Alter, guter, treuer Kerl.“ Er neigte sich ein wenig über die Stuhllehne und klopfte seinem Hunde zärtlich das Fell. Und ohne daß er es fühlte oder wußte, löste sich eine Träne aus seinem Auge.

Er merkte, wie Bergmann leht lauschend den Kopf hob und leise klaffte. Leichte Schritte gingen auf der Heinen Bordiele; war das vielleicht schon die Mutter?

Schwerfällig erhob er sich, um nachzusehen, doch da wurde schon die Tür aufgerissen und herein stürzte eine lichtgeleibete Frauengehalt, einen leichten Sehen-schleier auf dem blonden Haar. Sie blieb an der Tür stehen, die Arme daengelpreizt, und ihr errentes Amen wurde hörbar in der Stille des Zimmers.

In rasenden Schlägen klopfte sein Herz. Fast wie Furcht wandelte es ihn an; hatten seine erregten Phantasien, seine Sehnsucht so viel Macht, sein Traumbild vor ihm hin ins Zimmer zu stellen?

Er hielt den Atem an, daß es ihm nicht vor den Augen zerrinne. Dann trat er auf das unwirkliche Gebilde zu und hob zaghaft die Arme, es zu fassen — und es blieb. Er hatte einen weichen, zitternden Mädchenkörper gefaßt — und sein Name klang schluchzend durch den Raum — „Erich!“

„Jutta! Jutta — du bist gekommen.“ Kammete er in abgedruckenen Lauten.

„Ja, Erich. — Ich bin gekommen — weil ich dich liebe.“ sagte sie mit feierlicher Innigkeit, und ihre Augen leuchteten.

Da taumelte er überwältigt zurück.

„Jutta, träume ich?“

„Nein, du träumst nicht! Ich bin da.“

Wortlos stand er — das, was er soeben erlebte was so strahlend vor ihm aufgina, war so übermächtig, daß er es kaum begreifen konnte.

„Erich, ich bin da — und bleibe da! Immer! Komm mich an, Geliebter, verstoße mich nicht.“ sagte sie he-misch.

Er hielt die Hand vor die Stirn und sah sie an, wie etwas Ueberirdisches, Heiliges — und als noch einmal sein Name flend an sein Ohr schlug, da er wachte er erst zum Leben, zum Begreifen seiner Seigheit.

„Jutta!“ lautete er auf und riß sie an seine Brust.

„Jutta!“

„Ach —“ Sie atmete tief auf, wie befreit, und schmiegte sich an ihn; von seinen jungen, starken Armen umschlossen, fühlte sie sich geborgen.

„Erich, küsse mich, damit ich weiß, daß ich wieder dein bin, daß du mit vergiehest halt.“

Und er küßte sie fast andächtig; ihre roten Lippen blühten ihm in Sehnsucht und Liebe entgegen. Er vergaß alles um sich her — vergaß, daß es die Braut eines anderen war, die er küßte!

„Erich, wenn sie kommen, mich zu holen — laße mich bei dir! Ich habe mich fortgestohlen vom Feste, weil ich es nicht mehr ertragen konnte! Sie werden mich suchen.“ Und sie schauerte in seinen Armen zusammen, während ein Zug des Schreckens auf ihr Gesicht trat bei den Gedanken an das Kommende.

Er zog sie mit sich an das offene Fenster, durch das die Abenddämmerung fiel und er konnte noch ganz deutlich ihr süßes, blaues Gesicht erkennen.

„Jutta — sieh mich einmal an.“

(Fortsetzung folgt.)



Persil allein verwenden!

So nutzen Sie Persil voll aus! Alle Zusätze von Seife oder Seifenpulver sind überflüssig und verteuern das Waschen. Ihr Nutzen ist es, Geld zu sparen: Nehmen Sie Persil allein ohne Zusatz! 1 Doppelpaket reicht für 5-6 Eimer • 50-60 Liter Wäsche.

Persil bleibt Persil

Wo lernen Sie das Autofahren gründlich?

In der **Kraftfahrerschule Pforzheim**

G. m. b. H.

Maximilian-Straße 159.

Kursbeginn täglich

Lehrplan kostenlos!

Bei Spiel und Sport



stets ein bewährtes ärztlich empfohlenes Mineralwasser

Imnauer Apollo-Sprudel

Feinacher

Hirschquelle-Sprudel

Ueberkinger-Sprudel

Vertreter:

Mch. Müller, Mineralwasser, Neuenbürg.
Fritz Wurster, Mineralwasser, Calmbach, Tel. 15
Ernst Möll, Mineralwasser, Pfingweiler.

Neuenbürg. Geschäfts-Empfehlung.

Ich habe meinen Geschäftsbetrieb in Neuenbürg und der ganzen Umgebung wieder vollständig aufgenommen und empfehle mich im Reinigen, Instandsetzen und Reparieren von Defen, Herden, Waschkesseln, Zentralheizungen, sowie Umsetzen und Reparieren von Kachelöfen (Londsen).
Zugleich empfehle ich mein Lager in Defen, Herden, Waschkesseln aller Art und bitte die geehrte Einwohnerschaft von hier und Umgebung mich gütigst unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll!
Christian Mech, Ofengehäßt.



Neue Modelle **4 PS** Neue Preise

Modell 1928

Das neue Modell 1928 mit wesentlichen technischen und ästhetischen Neuerungen ist bei mir sofort erhältlich und zwar zu folgenden Preisen:

Der Zweisitzer . . . 2700 Mk.

Der Viersitzer . . . 3000 Mk.

Die Limousine . . . 3500 Mk.

Als Neuschöpfung:

Die 4 PS Luxus-Limousine 3800 Mk.

Auto-König

Neuenbürg, Telefon 72.

Calmbach.

Achtung! Sonntag und Montag habe ich meine Original-

Sicherheits-Schiffchaukel

und Lukas

unterhalb beim Gasthaus zum Anker.
Der Besitzer ladet freundlichst ein.

Achtung!

Ziehharmonikas, eine große Partie gebrauchte, sind bill. z. verkaufen, das Stück von 10 Mk. an.

Ganze Violinen

von 7 Mk. an.

Mandolinen

von 5 Mk. an.

Gitarren

von 8 Mk. an

bei **E. Hohnloser, Pforzheim,** Weiberbergstraße 3, Turnplatz. Unterricht wird erteilt.

Pfingweiler.

Habe 2 1/2 Viertel

Heugras

zu verkaufen.
Ratth. Obrecht Witwe.

Nur ein Tag! Nur ein Tag!

Donnerstag den 28. Juni 1928

Grosse

Pelzwaren-Ausstellung u. Verkauf

im Saale Hotel „Bären“ in Neuenbürg.

Zur Ausstellung gelangen:

Ein großes Quantum **Pelzjacken und Pelzmäntel** neuester geschmackvoller Fassungen aus echt Persianer, Visam, Nutriana, Petschanik, Feschilik, echt Mandwur, russ. Fohlen in braun und schwarz, Nerzid, Murrel, Sambi, Seal und Biberette, ferner eine große Auswahl echt Skunks, Opoffum, Wallaby, vieler Farben echter Füchse, Wölfe, jap. Marber, Seefüchse, Befäße, Herrentragen, Sommerpelz.

Heinrich Bodon, Pelzwaren, Stuttgart.

Geöffnet ununterbrochen von morgens 1/9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Wer jetzt kauft oder bestellt, spart viel Geld!

Trauer-Kleider Mäntel und Kostüme

in denkbar größter Auswahl zu vorteilhaften Preisen
Krüger & Wolff, Pforzheim.

Dobel.

Der geehrten Einwohnerschaft, sowie den titl. Kurgästen zur gest. Kenntnisnahme, daß ich mit dem Heutigen ein

Kaffee

eröffnet habe. Für gute Speisen und alkoholfreie Getränke halte ich mich jederzeit empfohlen.

Hochachtung

Pension und Kaffee Wacker

Besitzer Karl Wacker.

Frisch eingetroffen:

Prima württ. Haber,

„ **Malzkeimen,**

„ **Malzkeimenmelassefutter.**

Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,

Telefon 2.

Achtung! Conweiler. Achtung!

Am Sonntag den 24. ds. Mts.

Großes Gartenfest.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Feuerwehrcapelle.

Anschließend Tanz im Gasthaus z. „Waldborn“.

Obernhausen.

Morgen Sonntag findet bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

statt, ausgeführt von der Stadt-Feuerwehr-Capelle Neuenbürg. Hierzu ladet höflichst ein

Rathfelder z. „Traube“.

Fr. Schilling, Neuenbürg a. E. Schriftl. Heimarbeit.

Schuh-Knöpfe.

Wittels-Verlag München H. 1.

Neuenbürg.



Rundfunk-Anlagen,

Reg-Anschluß-Apparate.

Täglich unerschütterliche Vorführung.

Prospekte, Angebote kostenlos.

Eug. Wieland, Hauptstraße 52.

